Pressemitteilung

Bonn, 11.11.2026

Nina Hauer ist neue Präsidentin der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Nina Hauer ist seit November 2026 die neue Hausleitung der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Anfang November hat Nina Hauer ihr Amtsgeschäft als Präsidentin der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb aufgenommen. Sie ist durch das Bundeskabinett bestätigt und durch Bundesinnenminister Alexander Dobrindt verkündet worden. Vizepräsident ist Dr. Volker Ullrich.

Nina Hauer, Präsidentin der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb:
„Ich freue mich sehr über meine Ernennung zur Präsidentin der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb. Mit Respekt vor der Verantwortung und großer Motivation stelle ich mich meiner neuen Aufgabe. Politische Bildung ist unverzichtbar, wenn wir Desinformation und demokratiefeindliche Hetze erkennen und dieser als Teil einer aktiven Zivilgesellschaft entgegentreten wollen. Insbesondere in Zeiten, in denen demokratische Werte in Frage gestellt werden, ist politische Bildung das Handwerkszeug, um unsere Demokratie zu verteidigen und aktiv mitgestalten zu können. Demokratie wird dort geschwächt, wo Menschen politische Zusammenhänge nicht mehr verstehen und nicht wissen, dass unsere Demokratie nicht zum Zuschauen, sondern zum Mitmachen gedacht ist. Denn eine wehrhafte Demokratie lebt von mündigen Menschen, die kritisch hinterfragen, unterschiedliche Perspektiven einordnen können und mitentscheiden wollen.“

Die bpb hat die Aufgabe, durch Maßnahmen der politischen Bildung Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken. Mehr als 2.000 Veranstaltungen zur politischen Bildung werden jedes Jahr gefördert oder von der bpb selbst durchgeführt. Die Besonderheit des Bildungsangebots besteht in dessen aktivierendem und partizipativem Charakter. Die bpb ist der größte Anbieter politischer Bildungsangebote in Deutschland und auch international eine nahezu einmalige Institution. Dabei wird sie von einem wissenschaftlichen Beirat beraten. Ein Kuratorium, bestehend aus 22 Mitgliedern des Deutschen Bundestages, kontrolliert die Arbeit der bpb auf Wirksamkeit und politische Ausgewogenheit.

Die bpb hat drei Standorte in Bonn, Berlin und Gera. Sie beschäftigt rund 420 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verfügt im Haushaltsjahr 2026 über einen Etat von etwa 103 Millionen Euro.

Pressekontakt:
Bundeszentrale für politische Bildung
Referat Kommunikation
Bundeskanzlerplatz 2
53113 Bonn

Tel. +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse

Pressemitteilungen der bpb abonnieren/abbestellen:
www.bpb.de/presse/IDTORL